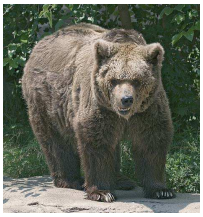
Die Kunst der Elementarisierung
in der politischen Bildung

Methodennachmittag

Freitag, 2. Mai 2008, 15.00 - 18.00 Uhr



„Ein Bär ging in seinem sechs Meter langen Käfig hin und her. Als die Gitterstäbe nach fünf Jahren entfernt wurden, ging der Bär weiterhin diese sechs Meter hin und her, als ob der Käfig noch da wäre. Für ihn war er da!“
Anthony de Mello: Weisheitsgeschichten, Freiburg 1999

Aktionstage Politische Bildung
23. April bis 9. Mai 2008

progetto
proiet
gea* projekt

Zum Einstieg …

… eine Geschichte aus:

Robert Fulghum; Mit einem Lächeln leben lernen. Ungewöhnliche Betrachtungen über gewöhnliche Dinge.

Michael Wehner 2008

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Einstieg: 20 Fragen oder Lügengeschichten

Thesen zur Elementarisierung

Intervall: Wenn ich König von Südtirol wäre…

Best Practice

Palaver und Pizza

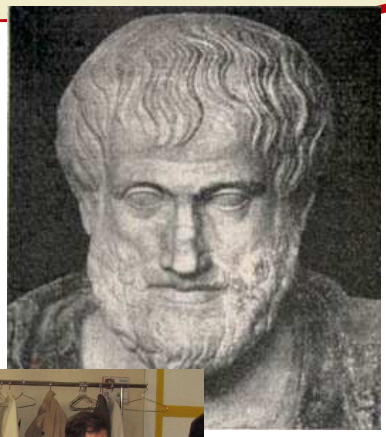
Kognitive Schema und Schubladen

Storytelling und Geschichten erzählen: Die Bus- und die Klatschgeschichte

50 Tipps für einen besseren Unterricht

„Alle Menschen verlangen nach Wissen von Natur aus."

Aristoteles „Metaphysik"



Lernen ist ein

Aktiver Prozess

Selbstgesteuerter Prozess

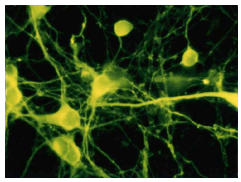
Konstruktiver Prozess

Situativer Prozess

Sozialer Prozess

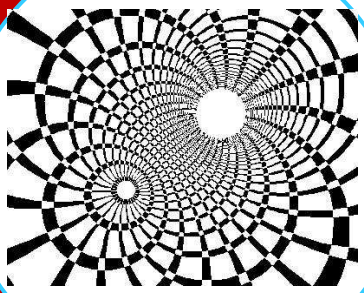
lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Bedürfnisse



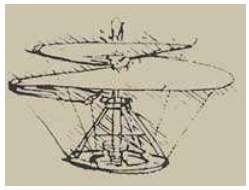
Betroffenheiten

Erfahrungen



Subjektorientierung

Die Sachen klären,
Die Menschen stärken
Hartmut von Hentig



Objektorientierung

„Im Unterschied zur Politikdidaktik achtet die Demokratiepädagogik allerdings nur wenig darauf, ob die Interaktionen etwas mit Politik oder der demokratischen politischen Ordnung zu tun haben. Es genügt, dass zu irgendwelchen Gegenständen interagiert, kommuniziert, partizipiert und kooperiert wird, um „Demokratie zu lernen". … Wer ein Orientierungswissen über die politische Ordnung des eigenen Gemeinwesens, … besitzt, ist … politisch urteilsfähig und damit politisch mündig. Die Vermittlung dieser politischen Mündigkeit sind wir der jungen Generation schuldig. Ohne kognitive Anstrengungen ist sie nicht zu haben. Aber genau davon ist in der Demokratiepädagogik so selten die Rede."

Joachim Detjen,
in: polis 1/2005, 27

„Es muss schon gefragt werden, ob Demokratie-Lernen ohne fachliches Grundgerüst mehr bringen kann als ein Strohfeuer. Wenn die Kategorien des Politischen gar nicht bekannt sind, wie sollen dann die konkreten Erfahrungen, die z.B. im Rahmen von Projektlernen gemacht werden, eingeordnet werden."

Siegfried Schiele
„Politische Bildung neu vermessen?", in: Ders. (Hrsg.): Politische Mündigkeit – Zehn Gespräche zur Didaktik politischer Bildung, Schwalbach, 2004, 302

lpb Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Denn das "Lernen" von Demokratie, d.h. der Erwerb von Kompetenzen zum demokratischen Handeln und das "Leben" in der Demokratie, d.h. die Einübung in die Praxis demokratischer Lebensführung wird zugleich als das beste Mittel und eigentliche Ziel bei der Auseinandersetzung mit Rückzug und Demokratieverdrossenheit aufgefasst. …

Vor diesem Hintergrund lassen sich die für die Demokratie relevanten Bildungsziele der Schule bestimmen. Ihre Aufgabe besteht darin, Lernen zu ermöglichen, das die Ausbildung von *kritischer Loyalität* und *demokratischer Handlungskompetenz* zum Ziel hat. Erziehung zur Demokratie und politische Bildung fordern die Aneignung von politischem Wissen und die praktische Einübung in demokratisches und solidarisches Handeln.

Wolfgang Edelstein/Peter Fauser:
Demokratie lernen und leben, Gutachten für ein Modellversuchsprogramm der BLK, Berlin 2001

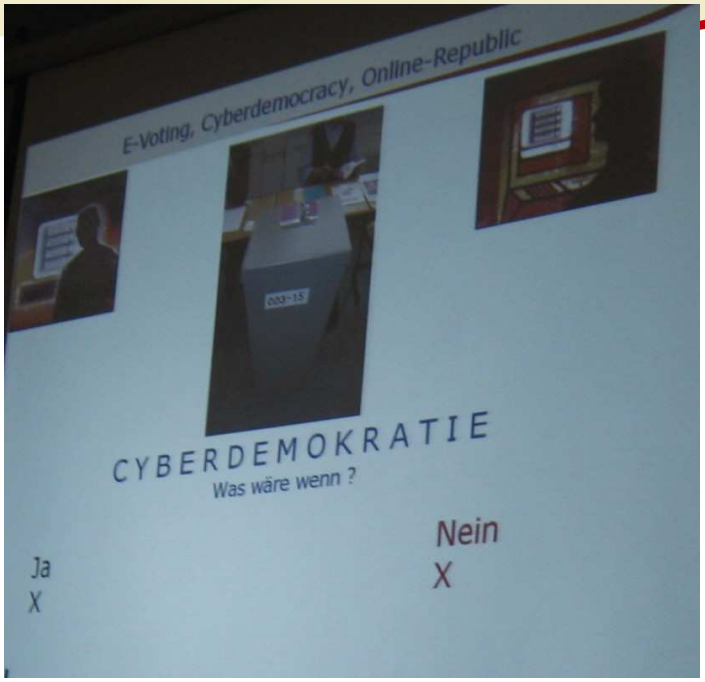
„Wer statt von politischer Bildung von politischem Lernen und politischer Sozialisation, statt von Erziehung von sozialem Lernen spricht, will … sagen: Soziale und politische Orientierungen, Verhaltensregeln und Verhaltensweisen lassen sich durch gezielte Belehrungen in Schulen und in der Erwachsenenbildung nur schwer vermitteln. Sie bilden sich in sozialen Gruppen, im Raum gemeinsamer Erfahrungen und Realitätsdeutungen, im gemeinsamen Handeln und in der Verständigung über dessen Sinn, kurz: in der <<Praxis>> heraus. … Politisches Lernen kann deshalb nicht von sozialen Lernen getrennt werden. Soziales Lernen hat immer auch eine politische Dimension. Und einer politischen Bildung, die nicht in der Lebenswelt der Bürger gründet, fehlt das Fundament."

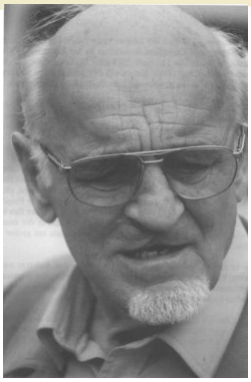
Günter C. Behrmann,
in: Mickel/Zitzlaff(Hg): Handbuch zur politischen Bildung, Bonn 1988, S.141

lpb Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Politische Bildung muss eine brisante Veranstaltung sein, sie muss am Rande des noch nicht Feststehenden, des Unentschiedenen operieren, politische Bildung muss politische Meinung ja erst erzeugen. Sie muss sich auch selbst zur Disposition stellen, sie muss an Leute `ran, die sagen: Politik, nein danke! Politische Bildung muss sehen, wo es brennt. Wenn sie nicht dazu bereit ist, Feuermelder zu sein, zu sehen wo es brennt, sondern sich stattdessen in Räumen aufhält, wo es einem gut geht, wo die Stammkunden immer wieder kommen und die Fragen von vorgestern wieder neu stellen, wo ein „Club der Überzeugten" gepflegt wird, dann ist doch klar, dass sich die Politik fragt: Was macht Ihr denn da? Mit Euch können wir doch nichts mehr anfangen.

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung
in: www.adb.de/dokumente/AB2_2006.pdf





Bernhard Sutor
Neue Grundlegung politischer Bildung
1984

Komplexität:
Wir verstehen die Dinge nicht mehr.

Interdependenz:
Wir verfügen über unsere Welt nicht mehr.

Abstraktheit:
Wir erleben unsere Welt nicht mehr.

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Dimensionen entgrenzten Lernens

Zeit

Raum

Mittel

Inhalt

Biographie

Soziale Form

Institution

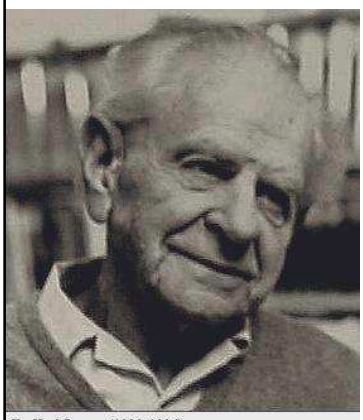
lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

„Wir haben heute nichts gelernt.
Wir haben den ganzen Tag nur über
Politik gesprochen."

Wir verpacken Politik so, dass sie verständlich wird.

BpB-Weihnachtskarte 2006/2007

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg



Sir Karl Popper (1902-1994)

Das Schlimmste ist, wenn die Intellektuellen versuchen, sich ihren Mitmenschen gegenüber als große Propheten aufzuspielen und sie mit orakelnden Philosophien zu beeindrucken. Wer`s nicht einfach und klar sagen kann, der soll schweigen und weiterarbeiten, bis er`s klar sagen kann.

Karl Popper

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Die wirksamste Form
des politischen Lernens
ist das Erleben.

„Nur wer sich erinnert, muss nicht alles noch einmal erleben; aber was man nicht erlebt hat, daran kann man sich auch nicht erinnern."

Xaver Fiederle
in: Lehrerkommentar von … bis, Paderborn 1995

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Menschen interessieren sich für Menschen
oder neudeutsch Human Interest.

Gesichter und Geschichten

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

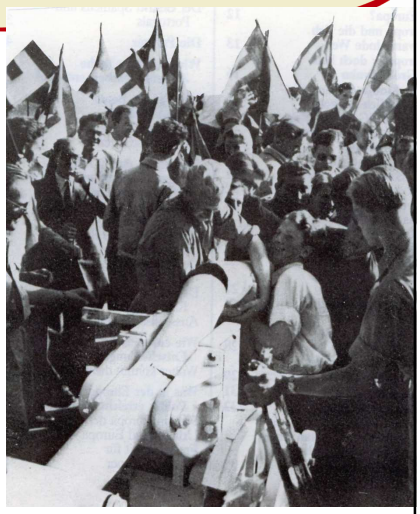
lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

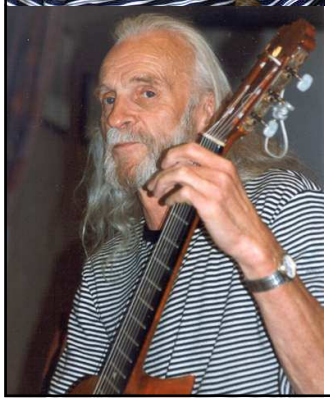
lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

25.03.2007
ACHTUNG GRENZE!

Inszenierte Grenzkontrollen anlässlich des 50. Jahrestages der Römischen Verträge



lpb
Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg



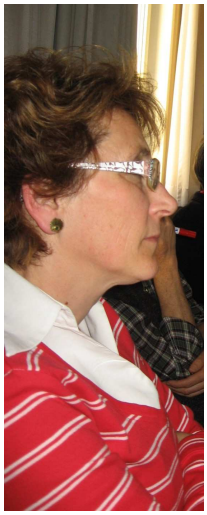
"Wir sollten uns und unseren Teilnehmern die nötigen Umwege gönnen, die vom Nichtwissen zum Wissen und von der Jugend ins Alter führen; die längste Straße hat sich schon oft als der kürzeste Weg erwiesen und nicht selten sind Abkürzungen zum Marathonmarsch geworden. Beschleunigungsdidaktik zeigt sich in der Regel darin, dass wir zu viel, zu schnell und zu einseitig unsere Erfahrungen an andere weitergeben wollen.

Xaver Fiederle in: Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg (Hg): Älter werden - lebenslanges Lernen - Didaktik/Methodik der Erwachsenenbildung, Freiburg 1993, S.78

Dr. Michael Wehner

Außenstelle Freiburg,
Bertoldstraße 55,
79098 Freiburg,
Fon: 0761/207730,
Fax: 0761/2077399,
freiburg@lpb.bwl.de

www.lpb.bwue.de



VERANSTALTER

Amt für Weiterbildung

und

Pädagogisches Institut für die deutsche Sprachgruppe